

U n s e r e K i r c h e



ERFURT,

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Christus-Kirchengemeinde



der Kreuzgemeinde GOTHA und
der Kantate-Gemeinde MÜHLHAUSEN
in der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK)

Juli 2026 – Oktober 2026



31.05.2026

76. Kirchweihfest
Kreuzkirche Gotha



04.04.2026 Ostergottesdienst in Mühlhausen



04.04.2026 Osternacht in Erfurt



04.04.2026 Übergabe Osterkerze in MHL



04.04.2026 Täufling (l.) und Konfirmand (r.)



14.04.2026 95. Geburtstag Margot



01.05.2026 Kantorei St. Paul Lutheran Church, Jackson

Seid begierig nach der vernünftigen lauterer Milch wie die neugeborenen Kindlein, auf dass ihr durch sie wachset zum Heil. Kommt zu Christus als zu dem lebendigen Stein. Auch ihr als lebendige Steine erbaut euch zum geistlichen Hause und zur heiligen Priesterschaft. (aus 1. Petrus 2 – man lese den Zusammenhang)

Gott hat uns in der Heiligen Taufe ein neues Leben geschenkt. Dieses Leben soll wachsen. Darum erinnert uns der heilige Apostel, mit derselben Sehnsucht uns nach Gottes Wort auszustrecken, wie ein Kind nach seiner Nahrung verlangt.

Unser Glaube kann nicht von Erinnerungen an vergangene Glaubenserfahrungen leben. Er braucht neue Nahrung. Diese Nahrung ist das Evangelium von Jesus Christus. In seinem Wort begegnet uns Gott selbst. Dort hören wir von seiner Liebe, seiner Vergebung und seiner Treue. Manchmal tragen wir Sorgen mit uns herum, Schuld belastet unser Gewissen oder wir wissen nicht, wie es weitergehen soll. Gottes Wort kann Trost schenken: „Ihr habt geschmeckt, dass der Herr freundlich ist.“

Wer diese Freundlichkeit Gottes erlebt hat, wird zu dieser Quelle zurückkehren wollen. Gottes Wort, die Heilige Schrift, ist keine Pflichtübung, sondern eine Lebensquelle. Es stärkt uns, richtet uns auf und schenkt Orientierung.

Dann wechselt Petrus das Bild. Vom Säugling und der Milch geht er über zu einem Bauwerk. Er schreibt: „Kommt zu Christus als zu dem lebendigen Stein.“

Steine verbinden wir normalerweise nicht mit Leben. Sie sind hart, schwer und unbeweglich. Doch Jesus Christus ist der lebendige Stein. Er ist nicht im Tod geblieben, sondern auferstanden. Er lebt und schenkt Leben. Auf diesen Stein können wir unser ganzes Leben bauen.

Viele Menschen suchen Halt in Erfolg, Besitz, Gesundheit oder Anerkennung. Doch all diese Dinge können uns genommen werden.

Christus dagegen bleibt derselbe. Er bleibt treu, auch wenn wir versagen.

Durch die Taufe hat Gott uns bereits auf diesen Felsen gestellt. Doch oft sind wir versucht, uns von ihm zu entfernen und unsere Sicherheit anderswo zu suchen. Darum ruft Petrus uns zu: Kehre zu Christus zurück. Suche seine Nähe im Gebet. Höre auf sein Wort, auch im Gottesdienst. Denn bei ihm finden wir den festen Grund, den wir brauchen.

Aber nicht nur Christus ist ein lebendiger Stein. Auch wir sollen lebendige Steine sein.

Wer mit Christus verbunden ist, empfängt Leben von ihm. Gott fügt uns zusammen zu seinem geistlichen Haus, zur Gemeinde.

So hat Gott seine Gemeinde gedacht: Christen gehören zusammen. Sie stärken einander, beten füreinander und tragen gemeinsam die Lasten des Lebens.

Wo Christen miteinander Gottes Wort hören, miteinander beten und einander helfen, wird etwas von Gottes Haus sichtbar.

Schließlich spricht St. Petrus von einer „heiligen Priesterschaft“.

Im Alten Testament waren Priester diejenigen, die vor Gott traten und für das Volk einstanden. Nun haben alle Christen daran teil.

Jeder Getaufte darf zu Gott kommen: Jeder darf beten. Jeder darf Fürbitte tun.

Wir dürfen für unsere Familien beten, für Kranke und Einsame, für die Christenheit, für unsere Gemeinde und Kirche, unsere Stadt, unser Land und die Welt. Vielleicht sehen wir nicht sofort, was unser Gebet bewirkt. Aber Gott hört.

Doch unser priesterlicher Dienst besteht nicht nur im Beten. Auch unser ganzes Leben darf ein Dankopfer für Gott sein. Wo wir anderen helfen, vergeben, sie ermutigen oder trösten, versuchen wir auf Gottes Liebe zu antworten.

Getragen von dieser Zusage wünscht allen einen schönen Sommer Pfarrer Fischer.

Termine

- Erfurt: 12.09. Bezirks-Synode

Kirchweihfest: 20.09. um 11.00 Uhr Festgottesdienst

Jugendkreis nach Absprache, Auskunft Vivienne , Tel. 0174 9014468

Kirchenchor *montags* 17.45 Uhr, Ausk. Barbara , Tel. 01515 1524785

Bibelgespräch: *Mittwoch* 23.09. um 16.30 Uhr

Gemeindenachmittag: *mittwochs* 26.08., 21.10. um 16.30 Uhr

Garteneinsatz: *sonnabends* 12.09., 14.11. um 09.00 Uhr

Tagung Gemeinsam Glauben 22. und 23. August, Augustinerkloster/Christuskirche

- Gotha: Bibelgespräch: *Donnerstag* 17.09. um 15.00 Uhr

Gemeindenachmittag: *donnerstags* 27.08., 22.10. um 15.00 Uhr

Jubilarer Gottes reichen Segen allen genannten und ungenannten Geburtstagskindern.

- *Erfurt*

- *Gotha*

- *Mühlhausen*

Aus den Gemeinden

- Erfurt

Unsere Schwester **Helga** wurde am 22. April 2026 im 91. Lebensjahr aus dieser Zeit in die Ewigkeit abgerufen. Die christliche Bestattung erfolgte am 21. Mai 2026.

Unsere Schwester **Christa** , wurde am 21.05.2026 im Alter von 88 Jahren aus dieser Zeit in die Ewigkeit abgerufen. Der Gottesdienst fand in der St. Kiliani-Kirche, die Beisetzung auf dem Friedhof in Erfurt-Gispersleben statt.

- Mühlhausen Unsere Schwester Rita wurde am 22.05.2026, kurz vor ihrem 96. Geburtstag, aus dieser Zeit in die Ewigkeit abgerufen.

Der Herr lasse die Entschlafenen in Frieden ruhen.

Konzerte in der Christuskirche Erfurt

Am Palmsonntag, den 29.03.2026, gab es zwei Konzerte:

- „Stabat Mater Christi“ von Bartolomeo Cosenza mit Maryna Lopez (Contralto) und Adolfo Lopez Comez (Klavier),
- „Bach-Händel-h-Moll“ zum 341. Geburtstag von Joh. Seb. Bach mit Frieder Gauer (Flöte/Rezitation), Monica Ripamonti (Cembalo) und Pfr. Markus Fischer (Rezitation).

In der **Osternacht**, den 04.04.2026, feierte die Erfurter Gemeinde einen würdigen Gottesdienst zu Beginn der Osterfeierlichkeiten.

Vor Gottesdienstbeginn wurde das Osterfeuer angezündet. Es wurde nicht mit einem Streichholz entzündet, sondern wurde von Cornelius professionell aus dem Stein geschlagen. Die Tradition, dass wir von der benachbarten römisch-katholischen Martini-Gemeinde eine Osterkerze geschenkt bekommen, endet voraussichtlich dieses Jahr, da die Gemeinde aufgelöst wird. Die Glieder der Martini-Gemeinde haben wohl letztmalig das Osterfeuer von uns in ihre Kirche mitgenommen.

Unsere Gemeinde zog in die dunkle Kirche ein.

Im Gottesdienst wurde Elena getauft und Raieen konfirmiert.

Nach dem Gottesdienst fand in gemütlicher Runde das Fastenbrechen im Gemeindesaal statt.

Am 14. April 2026 feierte **Margot**, das älteste Gemeindeglied, mit sieben Gästen ihren **95. Geburtstag** im Seniorenzentrum Andreashof Erfurt. Mit musikalischer Begleitung durch Christiane Händel, Bratsche, sang Margot die Lieder auswendig und kräftig mit.

Wir wünschen Margot weiterhin Gottes Schutz und Segen und den Erhalt der Gesundheit.

Im **Kirchenblatt LuKi, Heft 2/2026** ist unter der Rubrik „**Ein Bibelspruch, der mich begleitet**“ ein Beitrag von Ernst-Wilhelm zu finden.

Die Sängerinnen und Sänger der **Kantorei der St. Paul Lutheran Church aus Jackson, Missouri**, haben lange gespärt, damit sie eine Reise nach Deutschland und Tschechien unternehmen konnten. In Deutschland war es ihnen als Gemeindegliedern ein großes Anliegen, die Wartburg, Erfurt und in die Lutherstadt Wittenberg zu besuchen. Der Erfurter Kirchenvorsteher Florian Joseph hat die etwa 30-köpfige Gruppe aus unserer Schwesterkirche, der Lutheran Church-Missouri-Synode (LCMS), am 01. Mai 2026 durch das geschichtsträchtige Erfurt mit bedeutsamen Lutherstätten geführt. Für seinen Einsatz sei ihm herzlich gedankt. Um 18 Uhr waren die Gemeinde und die Nachbarschaft zu einem Konzert in die Christuskirche Erfurt geladen. Das Konzert, auf das die Nachbarn mit extra verteilten Einladungen aufmerksam gemacht worden waren, war ein besonderes und emotionales Erlebnis. Sehr zu Herzen ging das auf Englisch gesungene Kinderlied „Weil ich Jesu Schäflein bin, freu ich mich nur immerhin über meinen guten Hirten, der mich wohl weiß zu bewirten, ...“. Nach dem Konzert kam es zu einer Begegnung der amerikanischen Geschwister mit der Gemeinde und der Nachbarschaft, was zu einem angenehmen Ereignis mit netten Gesprächen für alle Beteiligten wurde. Der laue Maiabend machte auch einen Aufenthalt im großen Pfarrgarten möglich. Die Gemeinde bedankte sich bei dem Chor. Der Chor wiederum bedankte sich für die Gastfreundschaft und die familiäre Atmosphäre und wünschte der Gemeinde Erfurt ganz viel Segen.

(In SELK Aktuell erschienen).

Konzert Himmelfahrtstag in der Christuskirche Erfurt

Nach dem Gottesdienst zu Himmelfahrt, dem 14.05.2026, in der Christuskirche Erfurt gab es für die Gottesdienstbesucher und die Gäste ein beeindruckendes Konzert. Es war ein Labsal für die Ohren. Die Schönheit der Musik kann schwerlich mit Worten beschrieben werden.

Zu Gehör gebracht wurden neun Gesänge von bedeutenden Komponisten, wie z. B. Bach, Mozart, Händel und Brahms.

Das Konzert wurde gestaltet von der Sängerin Maryna Lopez, Mezzosopran, dem Sänger Alik Adukayumov, Bariton, und dem Konzertpianisten Adolfo Lopez Gomez, Klavier. Alle Künstler sind international tätig und an renommierten Opernhäusern, so auch am Theater Erfurt, aufgetreten. Die großen Stimmen füllten den Kirchraum. (In SELK aktuell erschienen).

Studenten aus St. Louis in Erfurt

Auf ihrer Deutschlandreise haben amerikanische Gäste am Pfingstsonntag, den 24.05.2026, den Gottesdienst in der Christuskirche Erfurt besucht. "Unter der Leitung von Professor Peter Nafzger besuchten uns vierzehn Theologiestudenten (teilweise mit Ehefrauen) von einer der theologischen Hochschulen unserer Schwesternkirche (ich habe da auch studiert) in St. Louis, Missouri, USA. Die Hochschule heißt offiziell "Concordia Seminary", der Name unserer Schwesternkirche ist auf deutsch "Lutherische Kirche - Missouri-Synode". Die Amerikaner schreiben immer nach dem Ortsnamen den Namen des Bundesstaates, hier: Missouri." so äußert sich der Ortspfarrer Markus Fischer zu dem Besuch. Die Gottesdienstbesucher erlebten einen würdevollen und feierlichen Festgottesdienst. Die musikalische Ausgestaltung lag in den bewährten Händen unserer Kantorin und Organistin Barbara . Der Chor sang im Gottesdienst. Ein Hörgenuss der besonderen Art waren die Arrangements für Klavier (Barbara) und Englisch Horn (Holger). Beide haben bravurös gespielt. Nach dem Gottesdienst kam es zu einem harmonischen Beisammensein.

Dankbar und zufrieden verließen die Gäste Erfurt.

Bei der alle vier Jahre stattfindenden **SELKiade** am Himmelfahrt-Wochenende, 14.05-17.05., traten Jugendliche in 26 Teams in Homberg (Efze) in verschiedenen Kategorien an.

Das Team „Kreuz des Südens“, in dem Raphael mitspielte, errang den ersten Platz.

- Gotha

Am Sonntag Quasimodogeniti, den 12. April 2026, gab es nach dem Gottesdienst in der Kreuzkirche Gotha ein geschmackvolles **Kirchen-Mittagessen**, vorwiegend aus iranischer Küche.

Einschätzungen von Gemeindegliedern:

„Ein herzliches Dankeschön allen Köchen und Helfern für dieses schmackhafte Beisammensein mit allem Austausch. Wie schön, dass wir uns haben.“ (Heide).

„Sieht doch fantastisch aus, unsere Tafel. Wie gut es uns geht. Wir sind wieder reich beschenkt worden. Nicht nur mit leckeren Speisen, sondern auch mit guten Gesprächen und einer lieben Gemeinschaft. So geht Frieden! Danke an alle für diese Zeit, die ihr euch genommen habt“ (Simone).

An Trinitatis, den 31.05.2026, feierte die Kreuzgemeinde das **76. Kirchweihfest**.

Der feierliche Gottesdienst wurde unter der Leitung von Barbara musikalisch gestaltet vom Erfurter Kirchenchor und den Solisten Christiane , Bratsche, und Holger , Englisch Horn.

Abgeschlossen wurde der Tag mit einem fröhlichen gemeinsamen Kaffeetrinken im Gemeindesaal.

Herzlichen Dank der gastgebenden Gemeinde für die Bewirtung.

- Mühlhausen

Am Karsonnabend, den 04.04.2026, feierten neun Gottesdienstbesucher in Mühlhausen den **Ostergottesdienst**. Die von Simone , Gotha, gestaltete Osterkerze übergab Heide , Gotha, mit einem Gedicht.

Aus der Kirche

Aufbruch des Lebens

Superintendent Rudolf Pfitzinger über die Agenda des neuen Vereins „Aufbruch SELK e.V.“

Die Wochen von Passion und Ostern liegen vor uns. Erneut werden wir an die altbekannte und doch unglaubliche Geschichte der Rettung unseres Lebens erinnert. „Gott erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.“ (Röm 5,8 - Wochenspruch zu Reminiszenz) „Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle. (Offb 1,18 - Wochenspruch zu Ostern) Christus hat Tod und Hölle für uns aufgebrochen. Er hat den Schlüssel unseres Lebens. Durch ihn und mit ihm brechen wir auf ins Leben, das von Gottes Liebe getragen ist und sie weitergibt. Jesus Christus beschenkt uns reich!

Aus der Bewegung derer, die Veränderungen in der SELK herbeiführen wollen, wurde im November 2025 der Verein „Aufbruch SELK e.V.“ gegründet. Der Verein wirbt um die Mitgliedschaft von Gemeindegliedern oder Gemeinden. Er sammelt Spenden, durchaus auch als Alternative zu Gemeindebeiträgen und Spenden an die SELK. Das sind wichtige Gründe, sich mit dem zu befassen, was der Verein vertritt. Ich möchte dazu auf die Thesen eingehen, die bei der Gründungsversammlung des Vereins beschlossen wurden. (Agenda Aufbruch SELK, zu finden unter frauenordination.de/aufbruch-selk)

Die erste These lautet:

1. Wir wollen den Fortbestand unserer Gemeinden ermöglichen und ihr Glaubensleben bereichern.

Ohne Zweifel ist es gut, wenn wir uns für den Fortbestand unserer Gemeinden einsetzen. Der Verein will noch mehr: Den Fortbestand „ermöglichen“. Man geht davon aus, dass unsere Gemeinden nicht fortbestehen würden, wenn sie nicht im Sinne des Vereins verändert werden. Ihr Fortbestehen wäre nur möglich durch das, was der Verein bewirken will.

Wir glauben aber, dass Glaube und Gemeinde nicht von Menschen, sondern vom Heiligen Geist und dem Wort Gottes gewirkt werden, wie wir es zum Beispiel in der Erklärung zum 3. Artikel bekennen. Dem widerspricht diese These. Sie widerspricht auch der Jahrhunderte alten Erfahrung, dass Gemeinden durchaus fortbestehen, auch wenn sie mit schweren Widerständen zu kämpfen haben.

2. Gottes Liebe gilt allen Menschen – darum braucht die Kirche Offenheit, Vielfalt und die Ordination von Frauen.

„Denn also hat Gott die Welt geliebt,...“ (Joh 3,16). Ja, Gottes Liebe gilt gewiss allen Menschen! Sie fordert uns heraus, in unseren Gemeinden allen liebevoll und offen zu begegnen, woran wir alle ständig lernen müssen.

Diese wunderbare Zusage, dass Gott „die Welt“ geliebt hat und seine Liebe allen Menschen gilt, darf aber nicht gegen andere Worte Gottes und unseres Herrn verwendet werden. Die Zusage geht ja so weiter: „... dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ (Joh 3,16) Nur wer an Jesus Christus glaubt, bekommt die Versöhnung, die Gott in seiner Liebe schenken will. Gott hat seine Liebe an Jesus Christus gebunden und schenkt sie durch ihn. Die biblische Wahrheit, dass Gottes Liebe allen Menschen gilt, muss natürlich in ihrem biblischen Kontext gelesen und verstanden werden.

Die Folgerung dieser 2. These, „darum braucht die Kirche Offenheit, Vielfalt und die Ordination von Frauen“, führt auf einen anderen Weg. Die Begriffe „Offenheit“ und „Vielfalt“ haben starke ideologische Prägungen und sind mit festen Erwartungen verbunden. Die Frage, wie Offenheit und Vielfalt im Sinne der Bibel verstanden werden müssen, würde als Einschränkung von Offenheit und Vielfalt verurteilt werden.

Ob die „Ordination von Frauen“ vom Herrn der Kirche, der allen Menschen die Liebe Gottes bringt, geboten ist, ergibt sich nicht automatisch daraus, dass Gottes Liebe allen Menschen gilt. Mit einer gewissen Offenheit kann man wahrnehmen, dass viele Glaubensgeschwister in unseren Gemeinden klar erkennen, dass der Herr der Kirche keine Frauen in den Hirtendienst für seine Gemeinden sendet, und er damit Gottes Liebe zu allen Menschen keineswegs einschränkt.

Ja, Gottes Liebe gilt allen Menschen – darum darf die Kirche sich mit großer Offenheit für Gottes Wort von Jesus Christus leiten und prägen lassen.

3. Wir stehen fest auf der Heiligen Schrift und dem evangelisch-lutherischen Bekenntnis, ohne biblizistischen oder fundamentalistischen Engführungen zu folgen.

Gut, dass wir diese gemeinsame Basis haben! Dies betrifft den Teil der Ordnungen der SELK, den wir nicht ändern können: Die SELK „ist gebunden an die Heilige Schrift Alten und Neuen Testaments als an das unfehlbare Wort Gottes, nach dem alle Lehren und Lehrer der Kirche beurteilt werden sollen.“ (Grundordnung der SELK, Art. 1-2)

Im zweiten Teil der These wird gesagt, was dem Verein Aufbruch SELK hier wichtig ist: Keinen biblizistischen oder fundamentalistischen Engführungen folgen! Die Worte „biblizistisch“ und „fundamentalistisch“ sind klar negativ besetzt. Bei beiden ist es aber nicht so klar, was sie genau meinen. Ist damit vielleicht die Formulierung in der Grundordnung vom „unfehlbaren Wort Gottes“ gemeint? Das stünde dann aber im Widerspruch zum evangelisch-lutherischen Bekenntnis. Diese Unklarheit kann dazu führen, dass wir vorschnell jemandem Biblizismus oder Fundamentalismus vorwerfen, nur weil wir spüren, dass er oder sie die Bibel gewissenhafter ernst nimmt. Ein Indiz für einen biblizistischen oder fundamentalistischen Umgang mit Worten der Bibel ist es, wenn Aussagen der Bibel sich zu Grundsätzen verselbständigen, die dann auch im Widerspruch zu anderen Aussagen der Bibel behauptet werden. Das kann aussehen wie Bibeltreue. In Wahrheit wird dabei jedoch die Bibel in den Dienst eigener Lieblingsgedanken gestellt. Die These 2 ist ein Beispiel dafür: Die Botschaft der Bibel von der Liebe Gottes für alle Menschen wird nicht im Zusammenhang der Bibel gehört, sondern in den Dienst anderer Konzepte gestellt. Gut, dass wir auf dem Boden der Heiligen Schrift und dem evangelisch-lutherischen Bekenntnis festen Halt haben und dass die Bibel sich selbst auslegt, weil der Heilige Geist sie und ihre Leser inspiriert!

4. Die Gemeinde ist der Kern der Kirche – ihre geistliche Versorgung steht im Zentrum unseres Handelns, auch wenn neue Wege nötig werden.

5. Wenn die SELK keine zwei Ordinationspraktiken zulässt, müssen sich die Gemeinden darauf vorbereiten, dass sich die SELK verändern wird – bis hin zu einer Trennung.

Der Allgemeine Pfarrkonvent und die Kirchensynode der SELK haben in 2025 beschlossen, dass zwei sich widersprechende Ordinationspraktiken in der SELK nicht möglich sind, wenn man eine Spaltung der SELK nicht will. In gewisser Weise bestätigt die 5. These diese Beschlüsse, indem sie auf die Zulassung von zwei Ordinationspraktiken drängt und dabei ausdrücklich auch eine Trennung in Kauf nimmt.

Die Erfahrungen anderer Kirchen mit der Zulassung von zwei gegensätzlichen Ordinationspraktiken (einerseits werden auch Frauen ordiniert, andererseits sieht ein Teil der Gemeindeglieder

und Mitarbeiter das als Widerspruch gegen die Bibel) zeigen, dass dies nicht durchgehalten werden konnte. Es konnte bald nur noch eine Praxis zugelassen werden, so dass von allen eingefordert wurde, der Ordination von Frauen zuzustimmen.

6. Wir wollen allen, die sich enttäuscht von unserer Kirche abwenden wollen, die Möglichkeit geben, sich stattdessen aktiv für die Erneuerung der SELK einzusetzen.

Wenn wir erleben, dass Glaubensgeschwister von unserer Kirche oder Gemeinde enttäuscht sind, müssen wir uns gewiss fragen, wie wir dazu beigetragen haben, und versuchen, uns zu ändern. In vielen Fällen wird aber das, was einige enttäuscht, von anderen aus Überzeugung so gewollt sein, wie es ist. Alle Organisationen sind von dem geprägt, für das sie eintreten, und werden deshalb manche Erwartungen enttäuschen müssen.

Diese 6. These befördert eine ungesunde persönliche Einstellung, die lautet: Wenn eine Gruppe von Leuten mich enttäuscht, muss die ganze Gruppe so werden, wie ich es mir wünsche. Der Verein Aufbruch SELK verspricht mit dieser These, diesen Wunsch umzusetzen. Eine gesündere und offenere persönliche Einstellung ist es, den Weg derer, die anders denken, zu respektieren. Dann muss man sich unter Umständen nach einer Gruppe umsehen, deren Weg ich überzeugt mitgehen kann. Jemand sagte einmal sinngemäß: „Ein Kirchwechsel ist ein positives Erlebnis, weil man ja in eine bessere Kirche wechselt.“ Hier handelte es sich allerdings um den Wechsel aus einer anderen Kirche in die SELK.

7. Aufbruch SELK ist Sprachrohr und Motor des Wandels und lädt Einzelne und Gemeinden zur aktiven Mitgliedschaft ein.

8. Wir koordinieren Arbeitsgruppen, die den Veränderungsprozess theologisch, rechtlich, seelsorgerlich und organisatorisch vorbereiten.

9. Wir fördern Austausch, Information und Vernetzung durch Veranstaltungen, Publikationen und Gemeindeunterstützung.

10. Für die Gestaltung und Leitung unserer Kirche übernehmen wir als Laien gemeinsam mit den Hauptamtlichen Verantwortung. Wir fördern das Priestertum aller Gläubigen, indem Gemeinden und Laien in Fragen der Lehre und des geistlichen Lebens mitbestimmen.

Die SELK ist so geordnet, dass ihre ordinierten Amtsträger eine höhere Verantwortung für Entscheidungen über Fragen der Lehre und des geistlichen Lebens haben. Weil wir glauben, dass Christus das Amt der Kirche gestiftet hat, in das Gemeindeleiter ordiniert werden, hat diese Ordnung der Kirche ihre Berechtigung. Jesus Christus bleibt der eigentliche Hirte der Gemeinde. Deshalb leitet der ordinierte Gemeindeleiter mit den Mitteln, die Jesus Christus gegeben hat: Mit seinem Wort und Sakrament. Das Priestertum aller Gläubigen findet Ausdruck im Dienst aller Gemeindeglieder, die auf unterschiedliche Weise in Wort und Tat bezeugen, dass Jesus Christus ihr Herr und Retter ist. Gemeindeglieder und Gemeindeleiter leben und dienen gemeinsam in der Gemeinschaft, die Christus schenkt, formt und prägt.

Diese 10. These erklärt die Absicht, das Priestertum aller Gläubigen zu fördern, so dass eine höhere Entscheidungsverantwortung durch Laien und Gemeinden ausgeübt wird. Ihr letzter Satz suggeriert, dass Gemeinden und Laien erst dadurch mitbestimmen würden. Sie bestimmen jedoch jetzt schon mit in der Weise, wie Pfarrkonvent und Kirchensynode zusammenwirken. Das tun sie auch dadurch, dass Pfarrer auf die Anliegen ihrer Gemeinden hören und sie vertreten.

Sehr deutlich wird hier, dass der Verein Aufbruch SELK sich selbst in den Thesen 7, 8 und 9 eine herausragende Position gibt. Wenn das, was der Verein vertritt, Fahrt aufnimmt, wird der Verein neben oder über dem Priestertum aller Gläubigen, den ordinierten Amtsträgern, den Gemeinden, Synoden und Pfarrkonventen eine führende Rolle spielen. Dabei ist bisher nicht sichtbar, inwiefern der Verein dazu demokratisch legitimiert wäre oder ob das eine geistlich-biblisch

angemessene kirchliche Struktur wäre. Dass der Verein nach menschlichem Ermessen eine gute Chance haben könnte, diese herausragende Position zu erreichen, liegt wohl vor allem an äußerst professioneller Öffentlichkeitsarbeit.

Als Gemeindeglied oder Gemeinde der SELK dem Verein beizutreten, wäre ein Widerspruch. Wesentlich sinnvoller und nötiger als solch ein formaler Akt ist es, sich über die Inhalte Gedanken zu machen, um die es uns als Christen und Kirchglieder geht. Auch wenn das Mühe macht oder ein schmerzhafter Klärungsprozess sein kann, werden wir dabei doch immer wieder auf den Reichtum des Evangeliums stoßen, auf den wunderbaren Aufbruch unseres Lebens.

70. Ordinations- und Amtsjubiläum von Rev. Horst HOYER, Cleveland, Ohio LCMS

Vor genau 70 Jahren, am 08. Juli 1956, wurde Horst HOYER in „Lutheran Immanuel“ in Cleveland, Ohio, zum Pastor ordiniert. Und genau 70 Jahre blieb er dieser Gemeinde treu. Er ist heute noch im Dienst als inzwischen Assistant Pastor. Die Lutherische Immanuel-Gemeinde wurde 1880 gegründet und hat bis heute eine der wenigen historischen Kirchgebäude in der Lutherischen Kirche-Missouri-Synode (LCMS).

In der langen Zeit ihrer Existenz gab es nur drei Hauptpastoren. Das waren H. Weseloh über 45 Jahre, Arthur Hinz über 31 Jahre und Horst Hoyer nun 70 Jahre. Viele Vikare wurden von ihm ausgebildet. Inzwischen hat er in Pastor Jerry Witt-Jablonski einen Nachfolger im Hauptpastorenamt gefunden. Bis in sein hohes Alter hält Horst Hoyer Kontakt zu seiner Heimatgemeinde in Gotha, wo er 1930 das Licht der Welt erblickte. Möge Gott, der Herr, ihn weiter segnen und zum Segen setzen bis er eingehen darf in die triumphierende Kirche vor Gottes Thron. J. Kallensee

Am 13.06.2026 kam die „**Initiative pro Grundordnung**“ (InGo) in den Räumlichkeiten der St. Johannes-Gemeinde in **Oberursel** zusammen. Nach einem Buß- und Bittgottesdienst gab es zwei sehr interessante Vorträge von Frau Dr. Andrea Grünhagen, Hannover, und Pfarrdiakon Detlef Löhde, Laatzen. Es schloss sich eine lebhafte Diskussion an.

Für das leibliche Wohl sorgte die Gemeinde. Herzlichen Dank.

Aus Erfurt nahmen Barbara, Florian und Ernst-Wilhelm teil.

Evangelisch-Lutherische Christus-Kirchengemeinde Erfurt

in der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK)

Pfarrer Markus Fischer, Tettaustr. 3-4, 99094 ERFURT

Tel.: 0361-225 19 11 / E-Mail: Erfurt@selk.de

Websites: <http://www.selk-erfurt.org> und <http://www.selk-jena.org>

Rendant: Holger Grahl, Leipziger Straße 58, 99085 Erfurt, Tel. 0361-541 25 61

Bankverbindung: PAX-Bank – **IBAN:** DE20 3706 0193 5005 4310 10 BIC: GENODED1PAX

Bitte Name des Gemeindekontos beachten: SELK Christus-Kirchengemeinde

Predigtort Jena: Auferstehungskirche 07751 Jena-Drackendorf, Am Goethepark 8

Evangelisch-Lutherische Kreuzgemeinde Gotha

Kreuzkirche: Schelihastraße 11 (gegenüber Schlosstankstelle), 99867 Gotha

Bankverbindung: EB Kassel – **IBAN:** DE69 5206 0410 0008 0008 75, BIC: GENODEF1EK1

Bitte Name des Gemeindekontos beachten: Selbst. Ev.-Luth. Kirche

Rendantin: Heike Schmidt, Goldbacher Str. 61, 99867 Gotha, Tel. 03621-50 92 61

Evangelisch-Lutherische Kantate-Gemeinde Mühlhausen

Kirchsaal Bollstedter Gasse 4 / An der Burg, Nähe Busbahnhof, 99974 Mühlhausen/Thüringen

Bankverbindung und Rendantin, siehe Gotha

Redaktionsschluss: 14.06.2026

Lektorat: Marlene Karpe

Nicht gekennzeichnete Texte und Bilder sowie das Layout von Ernst-Wilhelm Brecht



14.05.2026 Konzert am Himmelfahrtstag



29.03.2026 Frieder Gauer



31.05.2026 76. Kirchweihfest Gotha



01.06.2026 Beerdigung Christa



13.06.2026 InGo in Oberursel



Pastor Horst Hoyer 2023 im Interview in seiner Kirche in Cleveland

Gottesdienste

Juli 2026 – Oktober 2026

	Sonntag	Erfurt	Jena	Gotha	Mühlh.
			Sonnabends		Montags
05.07.	Peter und Paul	10.00+		11.00+Me	11.00+06.07.
12.07.	6. Sonntag n.Trin.	11.00+		09.00+	
19.07.	7. Sonntag n.Trin.	10.00 LF		09.00+	11.00+20.07.
26.07.	8. Sonntag n.Trin.	11.00+	17.00+	09.00+	
02.08.	9. Sonntag n.Trin.	10.00+		11.00+Me	11.00+03.08.
09.08.	10. Sonntag n.Trin.	11.00+	17.00+	09.00+	
16.08.	11. Sonntag n.Trin.	10.00 LF		09.00+	11.00+17.08.
23.08.	12. Sonntag n.Trin.	10.00+GG	→ Erfurt	→ Erfurt	
30.08.	13. Sonntag n.Trin.	14.00+BT		11.00+Me	11.00+31.08.
06.09.	14. Sonntag n.Trin.	11.00+	17.00+	09.00+	
13.09.	15. Sonntag n.Trin.	10.00+		11.00+Me	11.00+14.09.
20.09.	16. Sonntag n.Trin.	11.00+KW	17.00 +	09.00+	
27.09.	Michaelis	11.00+		09.00+	11.00+28.09.
04.10.	Erntedank	11.00+	17.00 +	09.00+	
11.10.	19. Sonntag n.Trin.	10.00+		11.00+Me	11.00+12.10.
18.10.	20. Sonntag n.Trin.	11.00+	17.00 +	09.00+	
25.10.	21. Sonntag n.Trin.	11.00+		09.00+	11.00+26.10.
31.10.	Reformationsfest	---	17.00 +	11.00+	
01.11.	Allerheiligen	10.00+		---	
08.11.	Drittletzter S.d.Kj	11.00+		09.00+	11.00+09.11.

+ = Gottesdienst mit Beichte und Heiligem Abendmahl

GG=Tagung Gemeinsam Glauben, BT=Bläsertreffen, KW=Kirchweihfest

ohne Angabe=Markus Fischer, Me=Mark Megel, LF=Lars Fischer

Farbig unterlegt: Besonderheiten, Kirchenkaffee

Kollekten:

20.09. Diakonie

15.11. Personalkosten SELK